

Modulbeschreibung: Profilierungsbereich (Masterebene)

1.	Modul	PBM-48
2.	Modulbezeichnung	Philosophie und Erziehung
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Jean-Christophe Merle
4.	Lehrende/r	
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse zu philosophischen Klassikern der Erziehung und Moralentwicklung; • grundlegende Kenntnisse der Denkweisen und Richtungen der Moralphilosophie; • erweiterte Kenntnisse zu den relevanten Fragestellungen der (angewandten) Ethik im Kontext der Schule; • ein grundlegendes Wissen zur Philosophiedidaktik; • das Wissen, was ein gültiges philosophisch-ethisches Argument ist, wie man dieses bildet und kritisieren kann.
	„Können“	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • mit philosophisch-ethischen Begriffen und Denkweisen umgehen; • reflektiert argumentieren; • verstärkt kritisch Denken; • unterschiedliche philosophisch-ethische Perspektiven und Denkweisen verstehen, problematisieren und ggf. übernehmen; • individuelle, gesellschaftliche und wissenschaftliche Leitbilder auf der Basis philosophisch-ethischer Positionen reflektieren; • die im Modul erworbenen und eingeübten philosophisch-ethischen Kompetenzen in den Schulalltag gewinnbringend anwenden.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung zu philosophischen Klassikern der Erziehung und Moralentwicklung (Platon, Rousseau, Kant, Kohlberg, Walzer usw.) und zu Fragen der philosophischen Didaktik (z.B. das Sokratische Gespräch); • Vermittlung grundlegender philosophisch-ethischer Argumentationsstrategien und ethischer Theorien (z. B. Utilitarismus, Kontraktualismus, Kantische Theorien, Tugendethik, Mitleidsethik); • Kritische Betrachtung des Wertes der Philosophie für die Bildung und Erziehung; • Diskussion von Anwendungsproblemen im Kontext der Schule: Gefühle, Freundschaft, Anerkennung, Strafe, moralische Dilemmata usw.
7.	Ausgewählte Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kohlberg, Lawrence (1996): Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt am Main: Suhrkamp. • Beutler, Kurz/Horster, Detlef (Hrsg.) (1995): Pädagogik und Ethik. Stuttgart: Reclam. • Horster, Detlef/Oelkers, Jürgen (Hrsg.) (2005): Pädagogik und Ethik. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Modulbeschreibung: Profilierungsbereich (Masterebene)

		<ul style="list-style-type: none"> Fellmann, Ferdinand (2006): Die Angst des Ethiklehrers vor der Klasse. Ist Moral lehrbar? Stuttgart: Reclam. Meyer, Kirsten (2010): Texte zur Didaktik der Philosophie. Stuttgart: Reclam. <p>Ach, Johann S./ Bayertz, Kurt/ Siep, Ludwig (Hrsg.) 2008/2011: Grundkurs Ethik. Band 1 und 2. Paderborn: Mentis.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>PBM-48.1 Philosophie der Erziehung und Moralentwicklung (VL/SE) (2 SWS)</p> <p>PBM-48.2 Ethische Fragestellungen im Kontext der Schule (VL/SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 4. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124 Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich (Masterebene)
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Voraussichtliche Teilnahmebegrenzungen: Maximal 25 Teilnehmer/innen. Die tatsächliche Teilnahmebegrenzung wird für jedes Semester von der ZSK festgelegt.</p> <p>Gemäß § 4,4 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.</p>